

# Xylit-Lutschpastillen

remineralisierend



- ✓ zuckerfrei
- ✓ ohne künstliche Zusätze
- ✓ verschiedene Sorten



ideal nach dem Essen



langsam im Mund zergehen lassen



30 Min. nicht essen/trinken



ideal vor dem Schlafengehen

## Dosierung Lutsch-Pastillen bei Karies:

Erwachsene/Kinder ab 12 Jahren:	5 Stück
Kinder von 6 - 12 Jahren:	3 Stück
Kinder von 2 - 6 Jahren:	2 Stück

## Dosierung KINDER-Pastillen bei Karies:

Kinder ab 7 Jahren:	5 Stück
Kinder von 5 - 7 Jahren:	4 Stück
Kinder von 4 - 6 Jahren:	3 Stück
Kinder von 2 - 4 Jahren:	2 Stück

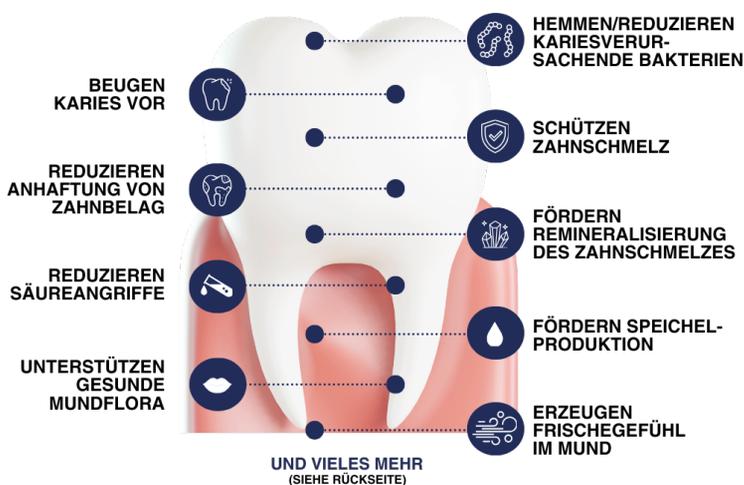
ZUTATEN: Orange/Orange für Kinder: Xylit, ätherisches Orangenöl  
Pfefferminze: Xylit, ätherisches Pfefferminzöl

Unsere Xylit-Lutschpastillen - eine Entwicklung mit der holistischen Zahnärztin Dr. Karin Bender-Gonser - eignen sich ideal als Ergänzung zur täglichen Zahnpflege und zur Vorbeugung von Karies.

Die Pastillen bestehen aus reinem Xylit sowie ätherischem Orangen- oder Pfefferminzöl. Alle Zutaten sind aus biologischem Anbau.

Sie lösen sich langsam, innerhalb von etwa 10 Minuten im Mund auf, wodurch der Xylit ausreichend lange in Kontakt mit den Zähnen bleibt und seine positiven Effekte auf die Zahngesundheit optimal entfalten kann.

## WIRKUNG



Das ätherische Öl der Variante Pfefferminze sorgt für ein angenehm langanhaltendes Frischegefühl im Mund.

Die Orangen-Variante ist neben der Größe für Erwachsene auch in einer kleineren Lutschpastillen-Größe für Kinder erhältlich.

## Für wen sind die Xylit-Lutschpastillen geeignet?

### bei erhöhtem Kariesrisiko:

- ✓ für alle, die häufig säurehaltige Lebensmittel oder Getränke zu sich nehmen
- ✓ für alle, die ihre Zahnpflege ergänzen möchten, um Karies vorzubeugen
- ✓ für alle, die eine Kariesbehandlung unterstützen wollen
- ✓ für alle, die Zahnspangen tragen

### bei Mundtrockenheit (Xerostomie):

- ✓ für Betroffene, deren Speichelfluss durch Medikamente wie Antidepressiva, Antihistaminika, Antiepileptika oder Herzmedikamente verringert ist
- ✓ für Menschen, die aufgrund von Chemotherapie oder Strahlentherapie weniger Speichel produzieren

### Kinder und Erwachsene:

- ✓ für Kinder, die von einer speziell angepassten, kleineren Größe der Xylit-Lutschpastillen profitieren und eine zuckerfreie, zahngesunde Alternative zu Bonbons bevorzugen
- ✓ für alle, die die Wahrscheinlichkeit, Karies auf ihre Kinder/Partner zu übertragen, reduzieren wollen
- ✓ für alle, die ihren Speichelfluss anregen und die Remineralisierung des Zahnschmelzes unterstützen möchten

### bei empfindlichem Zahnschmelz:

- ✓ für alle, die ihren Zahnschmelz durch eine pH-Regulierung vor Säureangriffen schützen möchten

### bei Zahnfleischproblemen:

- ✓ für alle, die anfällig für Zahnfleischentzündungen sind und ihre Mundflora ins Gleichgewicht bringen möchten

### im Alltag:

- ✓ für alle, die sich nach dem Essen nicht immer die Zähne putzen können
- ✓ für alle, die nach säurehaltigen Speisen oder Getränken die Säureangriffe im Mund reduzieren möchten
- ✓ für alle, die eine praktische Ergänzung zur täglichen Zahnpflege suchen, insbesondere für unterwegs
- ✓ für alle, die einen frischen Atem möchten

bitte wenden

Science for Health GmbH  
Am Dorfweier 4  
DE-91056 Erlangen

science\_for\_health  
shop.science-for-health.com

**SfH**  
SCIENCE FOR HEALTH



## WIRKUNG:

- ✓ Vorbeugung Karies
- ✓ Frischegefühl im Mund
- ✓ fördern Speichelproduktion
- ✓ unterstützen gesundes Mundmilieu
- ✓ unterstützen eine gesunde Mundflora
- ✓ hemmen und reduzieren kariesverursachende Bakterien (*Streptococcus mutans*)
- ✓ regulieren den pH-Wert des Speichels
- ✓ reduzieren Säureangriffe
- ✓ schützen den Zahnschmelz
- ✓ fördern die Remineralisierung des Zahnschmelzes
- ✓ reduzieren das Anhaften von Zahnbelag
- ✓ regen den Speichelfluss an
- ✓ reduzieren die Übertragung von Kariesbakterien der Eltern auf das Kind

## SPEICHEL UND ZAHNGESUNDHEIT

Speichel spielt eine zentrale Rolle für die Zahngesundheit. Er reinigt die Zähne, neutralisiert Säuren und unterstützt die Remineralisierung des Zahnschmelzes. Ein gesunder Speichelfluss hilft, das Gleichgewicht zwischen Demineralisation und Remineralisierung zu wahren.

Dieses Gleichgewicht kann jedoch durch ungünstige Ernährungsgewohnheiten, unzureichende Mundhygiene oder eine verminderte Speichelproduktion gestört werden, was das Risiko für Karies, Zahnfleischkrankungen und eine Veränderung des oralen Mikrobioms erhöht.

## SPEICHELOPTIMIERUNG

Unsere Xylit-Lutschpastillen fördern die Speichelproduktion und unterstützen damit ein gesundes Mundmilieu. Xylit hat außerdem die besondere Eigenschaft, kariesverursachende Bakterien wie *Streptococcus mutans* auszuhungern, ohne die nützliche Mundflora zu beeinträchtigen. Diese Bakterien können Xylit zwar aufnehmen, aber nicht verstoffwechseln, wodurch ihr Wachstum und ihre Säureproduktion gehemmt werden.

Mit der regelmäßigen Anwendung kann so die Anzahl dieser Bakterien im Mund deutlich reduziert werden. Darüber hinaus neutralisiert Xylit Säuren und reguliert den pH-Wert im Mund, was Säureangriffe reduziert und die Remineralisierung des Zahnschmelzes fördert. Xylit erschwert zudem die Anhaftung von Zahnbelägen, indem er deren Anlagerungsfähigkeit hemmt, wodurch weniger Kariesbakterien aktiv werden können.

## WICHTIG BEI VERMINDERTEM SPEICHELFLUSS

Mundtrockenheit, häufig verursacht durch chronische Erkrankungen oder Nebenwirkungen von Medikamenten wie Antidepressiva, Antiallergika, Herzmedikamenten oder durch Behandlungen wie Chemotherapie oder Strahlentherapie, beeinträchtigt die natürlichen Abwehrmechanismen des Speichels erheblich. Dadurch steigt die Anfälligkeit für Karies und Zahnfleischerkrankungen.

Zahnbeläge und Speisereste haften stärker an den Zähnen, Kariesbakterien produzieren vermehrt Säuren und entzündungsfördernde Stoffe greifen das Zahnfleisch an.

Hier leisten unsere Xylit-Lutschpastillen wertvolle Unterstützung. Sie regen den Speichelfluss an, machen den Speichel flüssiger und stärken die natürlichen Abwehrmechanismen.

Gleichzeitig reduzieren sie Beläge, hemmen Kariesbakterien und neutralisieren den pH-Wert. Das Ergebnis ist ein ausgewogenes Mundmilieu, das Säureangriffe vermindert, die Remineralisierung des Zahnschmelzes fördert und die Mundgesundheit nachhaltig unterstützt.

## HÄUFIGE FRAGEN:

*Kann es sein, dass man Xylit nicht verträgt?*

Xylit kommt zwar in kleinen Mengen natürlicherweise in vielen Lebensmitteln vor und wird auch im menschlichen Körper als Zwischenprodukt des Kohlenhydratstoffwechsels produziert, doch einige Menschen reagieren empfindlich darauf. Größere Mengen Xylit, wie sie beispielsweise als Zuckerersatz in Lebensmitteln vorkommen, können Durchfall oder Blähungen verursachen. Eine Xylit-Lutschpastille wiegt jedoch nur etwa 3 g und wird in der Regel gut vertragen. Für empfindliche Personen kann es hilfreich sein, die Einnahme langsam zu steigern, um den Verdauungstrakt schrittweise daran zu gewöhnen. Dazu beginnt man mit einer Lutschpastille pro Tag und steigert die Menge allmählich.

*Können Eltern die Kariesanfälligkeit ihrer Kinder durch die eigene Verwendung von Xylit beeinflussen?*

Studien haben gezeigt, dass Mütter, die regelmäßig Xylit konsumieren, seltener *Streptococcus mutans*, die kariesverursachenden Bakterien, auf ihre Kinder übertragen. Besonders bei Kindern unter 3 Jahren, deren Immunsystem noch nicht vollständig entwickelt ist, besteht eine erhöhte Anfälligkeit für bakterielle Besiedelung.

Enge Interaktionen wie Küsse oder das Teilen von Besteck sind häufige Wege, über die Eltern Bakterien wie *Streptococcus mutans* auf ihre Kinder übertragen können. Durch die Verwendung unserer Xylit-Lutschpastillen können Eltern das Risiko einer Übertragung und damit die Kariesanfälligkeit ihrer Kinder reduzieren.

*Sind die Xylit-Lutschpastillen auch für Diabetiker geeignet?*

Die Frage ist nicht klar zu beantworten, denn jeder Diabetiker reagiert anders. Xylit ist ein Kohlenhydrat. In der Regel beeinflusst dies den Blutzucker gering, ebenso die Insulinantwort. Xylit hat einen niedrigen glykämischen Index. Die Pastillen wiegen je 3,1g und bestehen zu 99,6 % aus Xylit (der Rest ist ätherisches Öl) somit hat eine Pastille 3,09g Xylit.

(Studien zu Xylit: DOIs: 10.1177/0895937409335642; 10.1186/s12866-020-01867-8; 10.2147/CCIDE.S55761)

03/25 / Änderungen vorbehalten

